

# Schuleigener Arbeitsplan für das Fach Deutsch

## 1. Rahmenbedingungen

Das Unterrichtsfach Deutsch ist in der Stundentafel in den Jahrgängen 1-4 jeweils mit sechs Wochenstunden ausgewiesen.

Die Fachkonferenz tagt mindestens einmal pro Schulhalbjahr. Zu jeder Sitzung der Fachkonferenz sowie der dazugehörigen Arbeitsgruppe werden Protokolle angefertigt, die ebenso wie der Schuleigene Arbeitsplan (SAP) im Fachkonferenzordner Deutsch abgeheftet werden.

Jede Lehrkraft erhält zusätzlich zu den Lehr- und Fördermaterialien zu Beginn eines jeden Schuljahres den entsprechenden Arbeitsplan ausgehändigt.

Der Arbeitsplan wird regelmäßig evaluiert und aktualisiert.

## 2. Lehrwerke

An der Grundschule Mühlenweg wird in Jahrgang 1 das Lehrwerk „Fara und Fu“ (systematischer Leselehrgang) vom Schroedel Verlag (Westermann) genutzt.

Die Grundlage des Unterrichts in den Jahrgängen 2-4 bildet das Lehrwerk Jo-Jo vom Verlag Cornelsen. Sprach- und Lesebuch sind thematisch aufeinander abgestimmt.

Die Kompetenzbereiche „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“, „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“ und „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ des niedersächsischen Kerncurriculums werden bei der Erschließung und Bearbeitung der Themen des Deutschunterrichts miteinander verknüpft.

Lektüren sowie didaktische Materialien stehen im Lehrmittelraum zur ergänzenden Nutzung bereit.

## 3. Jahrgangsplanung

Der Deutschunterricht in der Grundschule zentriert normgerechtes, adressatenbezogenes Schreiben und Sprechen, eine sichere Lesekompetenz und die zunehmend reflektierte Auseinandersetzung mit Sprache und Sprachgebrauch. Die Themen des Deutschunterrichts bauen kumulativ aufeinander auf, sodass viele Themen stetig wiederholt und um neue Inhalte ergänzt werden. „Ziel ist eine umfassende sprachliche Kompetenz, die folgende Teilbereiche beinhaltet: mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit ausbauen sowie die Fähigkeit

entwickeln, Inhalte, Gedankengänge und Zusammenhänge beim Sprechen, Lesen, Schreiben und Zuhören zu verstehen und zu bewerten.“<sup>1</sup>

Die erwarteten Kompetenzen des Deutschunterrichts teilen sich im Kerncurriculum für die Schuljahrgänge 1-4 in die Kompetenzbereiche „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“, „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“ und „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“, bei deren Erarbeitung fachspezifische Techniken und Arbeitsweisen genutzt werden.

Im ersten Schuljahr steht der Schriftspracherwerb im Mittelpunkt. Die Schülerinnen und Schüler erlernen die Laut-Buchstaben-Zuordnungen, beginnen angeleitet und mit Augenmerk auf eine korrekte Stifthaltung Laute, Lautfolgen, Wörter und zum Ende des Schuljahres kurze Sätze zu verschriften. Sie lernen Buchstaben zu Folgen (Silben) und Wörtern zu schleifen (Syntheseprinzip), automatisieren ihr Lesen von wiederkehrenden Wörtern und legen einen individuellen, kognitiven Sichtwortschatz an. Darüber hinaus erwerben sie grundlegende Kompetenzen im Sprechen und Zuhören, die innerhalb aller Schuljahrgänge stetige Wiederholung finden.

Im zweiten Schuljahr wird das Wissen der Schülerinnen und Schüler um erste orthografische Regeln hinsichtlich von Silben und Morphemen ergänzt. Eine erste Aneignung von Rechtschreibstrategien erfolgt. Das Lesen altersgerechter Texte wird ausgebaut, sodass die Texte an Inhalt, Umfang und Komplexität unter besonderer Berücksichtigung der Leseflüssigkeit und des Textverständnisses langsam gesteigert werden. Darüber hinaus erwerben die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse über Textsorten, ihren Aufbau und dem Verfassen von Texten im Hinblick auf die Bereiche des Schreibprozesses „Planen“, „Schreiben“ und „Überarbeiten und Präsentieren“. Zudem erfolgt die Einführung erster sprachlicher Begriffe und Strukturen.

Im dritten und vierten Schuljahr werden die erworbenen Kompetenzen weiter ausgebaut. Kenntnisse über Textsorten gewinnen sowohl hinsichtlich des Lesens als auch des Schreibens an Bedeutung. Bereits eingeführte Fachbegriffe und Strukturen werden erneut aufgegriffen (Nomen, Verben, Adjektive) und um neue Aspekte (z.B. Zeiten des Verbs) ergänzt. Dies geschieht sowohl auf Wort- als auch auf Satz- und Textebene (z.B. Satzglieder). Der Aufbau, Nutzen und die Strukturen von Sprache werden im Unterricht in verschiedenen

---

<sup>1</sup> Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Kerncurriculum für die Grundschule. Schuljahrgang 1-4. Deutsch. Hannover 2017, S. 5.

Darstellungsformen und unter Beachtung verschiedener Kommunikationssituationen zunehmend reflektiert.

#### **4. Dokumentation der individuellen Lernentwicklung**

Die Grundschule Mühlenweg nutzt den Dokumentationsbogen „Dokumentation der individuellen Lernentwicklung“ für die Klassen 1-4. In diesem werden halbjährlich die Lernentwicklungen der einzelnen Schüler notiert, sodass alle Entwicklungen innerhalb der Grundschulzeit erfasst werden können.

#### **5. Leistungsfeststellung und Bewertung**

Grundsätzlich wird im Unterricht zwischen Lern- und Leistungs- oder Überprüfungssituation unterschieden. Lernsituationen bieten den Schülern im Unterricht ausreichende Gelegenheit, Lerninhalte vertiefend zu erarbeiten, Gelerntes zu automatisieren, Problemlösungen zu erproben und die Fähigkeit zur Selbsteinschätzung zu fördern. Individuelle Lernfortschritte werden in der Dokumentation der Lernentwicklung festgehalten und fließen als langfristige Beobachtung in die Leistungsbewertung ein. Leistungs- und Überprüfungssituationen offerieren den Schülern erworbene Kompetenzen nachzuweisen und dienen der Rückmeldung. Im 1. und 2. Schuljahr bildet die unmittelbare Beobachtung der Schüler den Schwerpunkt zur Leistungsbewertung. Ergänzend kommen im 2. Schuljahr kurze schriftliche Lernkontrollen hinzu.

Im 3. und 4. Schuljahr werden mindestens sechs schriftliche Lernkontrollen bewertet. In jeder schriftlichen Lernkontrolle werden die 3 Anforderungsbereiche (I Wiedergeben; II Zusammenhänge herstellen; III Reflektieren und Beurteilen) berücksichtigt. Alle Kompetenzbereiche (Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen und Sprache und Sprachgebrauch untersuchen) finden angemessene Berücksichtigung bei ihrer Kombination in den Lernkontrollen. Der Kompetenzbereich „Richtig Schreiben“ ist Bestandteil von vier Lernkontrollen und der Kompetenzbereich „Texte verfassen“ kann alleiniger Schwerpunkt einer Lernkontrolle im Schulhalbjahr sein.

Die Notenvergabe bei Lernkontrollen richtet sich nach folgenden Prozentangaben:

Note 1:	100 – 94,5 %
Note 2:	94 – 84,5 %
Note 3:	84 – 69,5 %
Note 4:	69 – 49,5 %
Note 5:	49 – 24,5 %
Note 6:	24 – 0 %

Alle Prozente werden nach der ersten Kommastelle gerundet.

## **6. Zeugnisbemerkungen und Zensuren**

### **1. und 2. Schuljahr**

Am Ende des 1. Schuljahres sowie am Ende des ersten und zweiten Schulhalbjahres des Jahrgangs 2 erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Berichtzeugnis, das mit dem Programm „WinZep“ erstellt wird.

Rückmeldungen über die Erreichung der Lernziele für die erfolgreiche Mitarbeit im 3. Schuljahr werden durch folgende Bemerkungen am Ende des 2. Schuljahres gegeben:

#### Schreiben

- S. hat die Lernziele des Schreiblehrgangs erreicht.
- S. hat die Lernziele des Schreiblehrgangs teilweise erreicht.
- S. hat die Lernziele des Schreiblehrgangs nicht erreicht.

#### Lesen

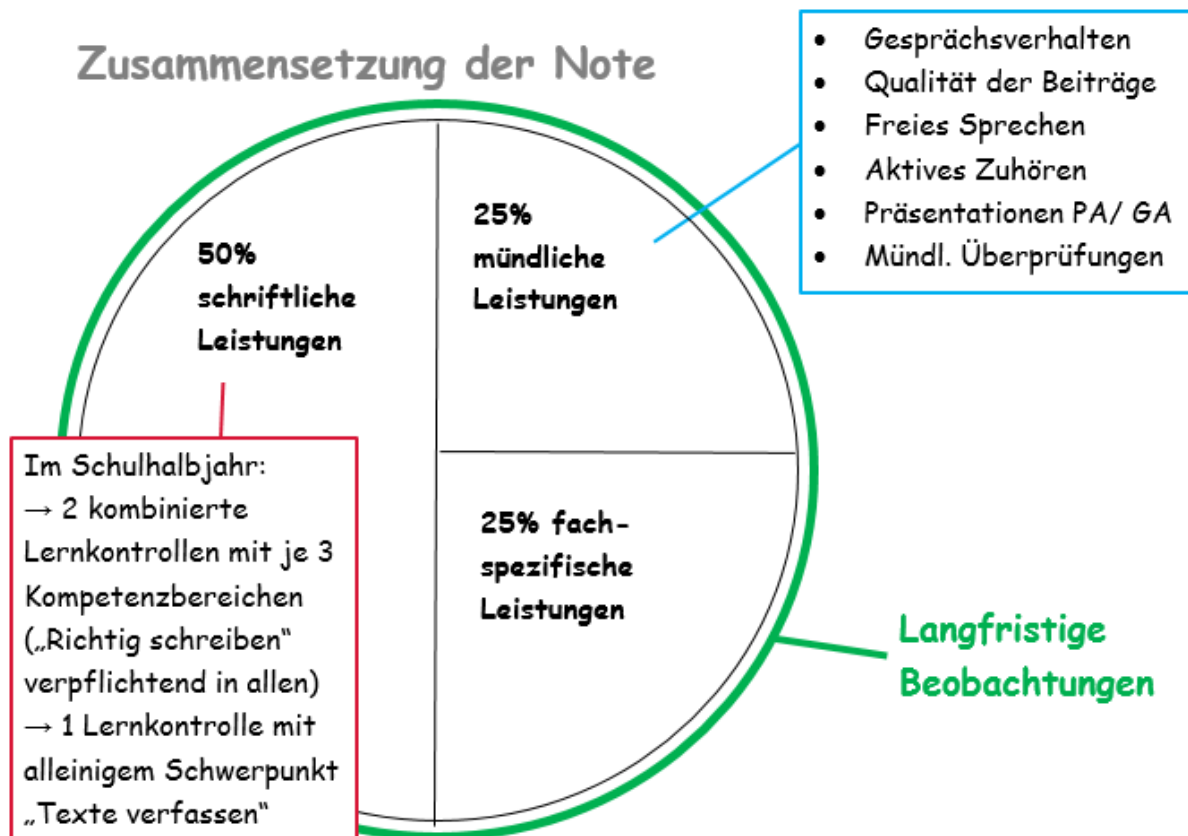
- S. hat die Lernziele des Leselehrgangs erreicht.
- S. hat die Lernziele des Leselehrgangs teilweise erreicht.
- S. hat die Lernziele des Leselehrgangs nicht erreicht.

Die genauen Bemerkungen für die einzelnen Kompetenzen können dem Dokument „Zeugnisbemerkungen Klasse 1/2“ entnommen werden.

### 3. und 4. Schuljahr

Im dritten und vierten Jahrgang erhalten die Schüler zu jedem Schulhalbjahr ein Notenzeugnis, das in dem Programm „WinZep“ erstellt wird.

Die Noten setzen sich wie folgt zusammen:



Informationen über die fachspezifischen Leistungen sind dem Dokument „Fachspezifische Leistungen“ zu entnehmen.

Anhang

# Zeugnisbemerkungen Deutsch

## Klasse 1

### 1. Sprechen und Zuhören

... beteiligt sich **aktiv/ zurückhaltend/ nach Aufforderung** an Unterrichtsgesprächen.

Die vereinbarten Gesprächsregeln hält er/ sie dabei **immer/ fast immer/ selten / noch nicht** ein.

...kann **bereits/ mittlerweile/ hat noch Mühe** eigene Meinungen und Anliegen zu äußern.

Beim Erzählen spricht er/ sie **deutlich/ überwiegend deutlich/ zunehmend deutlich/ noch nicht** deutlich genug.

Dabei **berücksichtigt** er/ sie ein angemessenes Sprechtempo und eine angemessene Lautstärke (**noch nicht**). (**bei guten Schülern**)

... **kann/ hat noch Mühe** über Erlebnisse und Anliegen nachvollziehbar und geordnet (**zu**) erzählen.

Er/ Sie spricht **in ganzen Sätzen** und benutzt **richtige Wort- und Satzformen**.

... verfügt über einen **differenzierten/ angemessenen Wortschatz**. (**bei guten Schülern**)

**oder:**

... spricht **in einfachen/ unvollständigen Sätzen** und hat manchmal noch Mühe, treffende Ausdrücke zu finden.

... gelingt es **schon/ ... hat noch Mühe** aufmerksam und gezielt zuzuhören und wesentliche Informationen zu verstehen.

### 2. Lesen und mit Texten umgehen

... kennt **alle/ die meisten/ wenige Buchstaben** und die dazugehörigen Laute sicher.

... kann Silben, Wörter und einfache Sätze **flüssig/ zunehmend flüssig/ noch nicht flüssig genug** lesen.

**oder:**

Er/ Sie kann unbekannte, altersgerechte Texte flüssig/ überwiegend flüssig und sinnerfassend vorlesen, Inhalte wiedergeben und Fragen zum Text/ fast immer beantworten.

**oder:**

Er/ Sie kann geübte Texte überwiegend/ im Allgemeinen / mit Hilfe flüssig lesen und hat noch Schwierigkeiten, Inhalte wiederzugeben, Fragen zum Text zu beantworten und schriftliche Handlungsanweisungen umzusetzen.

### **3. Schreiben, Texte verfassen**

... schreibt in Druckschrift/ überwiegend / noch nicht sauber, flüssig und formklar.

Beim Schreiben hält er/ sie die Linien und Wortgrenzen ein/ überwiegend ein/ noch nicht ein.

Das Abschreiben von Texten gelingt ihm/ ihr fehlerfrei/ mit wenigen Fehlern/ mit einigen Fehlern/ mit vielen Fehlern.

Kurze Texte aus dem Übungsbereich schreibt ... fehlerfrei/ fast fehlerfrei/ mit wenigen Fehlern/ mit einigen Fehlern/ mit vielen Fehlern nach Ansage auf.

... schreibt bereits mehrere Sätze zu kleinen Texten zu Bildern oder Aufgaben.

... schreibt kurze, einige/ mehrere Sätze zu Bildern oder Aufgaben.

... schreibt kurze, einfache Sätze zu Bildern oder Aufgaben.

... schreibt einfache Wörter zu Bildern oder Aufgaben.

#### **Bitte beachten:**

fehlerfrei = 0 Fehler

fast fehlerfrei = 1 und 2 Fehler

mit wenigen Fehlern = 3 - 5 Fehler

mit einigen Fehlern = 6 - 9 Fehler

mit vielen Fehlern = ab 10 Fehlern

# Zeugnisbemerkungen Deutsch

## Klasse 2 - 1. Halbjahr

### 1. Sprechen und Zuhören

... beteiligt sich *gerne/ zurückhaltend/ nach Aufforderung* an Unterrichtsgesprächen.

Die vereinbarten Gesprächsregeln hält er/ sie dabei *immer/ fast immer/ selten* ein.

... *kann/ kann immer häufiger/ mit Hilfestellung* eigene Meinungen und Gefühle äußern.

... *kann/ kann überwiegend/ benötigt noch Unterstützung* Erlebnisse und Anliegen nachvollziehbar und geordnet zu erzählen.

Beim Erzählen und Präsentieren spricht er/ sie *deutlich/ überwiegend deutlich/ zunehmend deutlich/ noch nicht deutlich genug*.

Dabei berücksichtigt er/ sie bereits ein angemessenes *Sprechtempo* und eine angemessene *Lautstärke*.

... spricht *in ganzen Sätzen* und benutzt richtige *Wort- und Satzformen*.

... verfügt über einen *differenzierten/ angemessenen* Wortschatz. (*gute/ durchschnittliche Schüler*)

**oder:**

Er/ Sie spricht in *einfachen / unvollständigen Sätzen* und hat manchmal noch Mühe, treffende Ausdrücke zu finden.

### 2. Lesen und mit Texten umgehen

Er /Sie kann unbekannte, altersgerechte Texte *flüssig/ überwiegend flüssig/ zunehmend flüssig* und sinnerfassend vorlesen, Inhalte wiedergeben und Fragen zum Text -/fast immer beantworten.

**oder:**



Er/ Sie kann geübte Texte **überwiegend/ im Allgemeinen/ mit Hilfe flüssig** lesen und hat noch Schwierigkeiten, Inhalte wiederzugeben, Fragen zum Text zu beantworten und schriftliche Handlungsanweisungen umzusetzen.

### **3. Schreiben, Texte verfassen**

... hat eine verbundene Schrift kennengelernt.

Beim Schreiben hält er/ sie die Linien und Wortgrenzen-/**überwiegend/ noch nicht** ein.

Das Abschreiben von Texten gelingt ihm/ ihr **fehlerfrei/ mit wenigen Fehlern/ mit einigen Fehlern/ mit vielen Fehlern**.

Kurze Texte aus dem Übungsbereich schreibt ... **fehlerfrei/ fast fehlerfrei/ mit wenigen Fehlern/ mit einigen Fehlern/ mit vielen Fehlern** nach Ansage auf.

**Bitte beachten** (Durchschnittswerte der Texte nach Ansage):

fehlerfrei = 0 Fehler

fast fehlerfrei = 1 und 2 Fehler

mit wenigen Fehlern = 3 - 5 Fehler

mit einigen Fehlern = 6 - 9 Fehler

mit vielen Fehlern = ab 10 Fehlern

... schreibt kurze, strukturierte Texte zu Bildern oder Aufgaben. **(bei guten Schülern)**

**oder:**

... schreibt einzelne, verständliche Sätze zu Bildern oder Aufgaben.

... kann Wörter nachschlagen und kennt erste Rechtschreibregeln.

... kann nach vorgegebenen Kriterien **selbstständig/ mit wenig Hilfe/ mit Hilfe eigene** Texte überarbeiten.

# Zeugnisbemerkungen Deutsch

## Klasse 2 - 2. Halbjahr

### 1. Sprechen und Zuhören

... hört/ hört noch nicht aktiv zu und kann sich auf vorherige Beiträge beziehen und mündliche Handlungsanweisungen umsetzen.

... beteiligt sich *engagiert/ zurückhaltend/ nach Aufforderung* an Unterrichtsgesprächen.

Die vereinbarten Gesprächsregeln hält er/ sie dabei *immer/ fast immer/ selten* ein.

... *kann/ kann immer häufiger/ mit Hilfestellung* eigene Meinungen und Gefühle äußern.

... *kann/ kann überwiegend/ benötigt noch Unterstützung* Erlebnisse und Anliegen nachvollziehbar und geordnet zu erzählen.

Beim Erzählen und Präsentieren spricht er/ sie *deutlich/ überwiegend deutlich/ zunehmend deutlich/ noch nicht deutlich genug*.

Er/ Sie spricht *in ganzen Sätzen* und benutzt *richtige Wort- und Satzformen*.

... verfügt über einen differenzierten/ angemessenen Wortschatz. (*bei guten/ durchschnittlichen Schülern*)

**oder:**

Er/ Sie spricht in *einfachen/ unvollständigen Sätzen* und hat manchmal noch Mühe, treffende Ausdrücke zu finden.

### 2. Schreiben, Texte verfassen

... kann Druckschrift *sicher/ noch nicht sicher* in eine verbundene Schrift übertragen.

... schreibt in verbundener Schrift-/ *überwiegend/ noch nicht sauber, flüssig und formklar*.

Beim Schreiben hält ... die Linien -/ *überwiegend/ noch nicht ein*.

Das Abschreiben von Texten gelingt ihm/ ihr fehlerfrei/ mit wenigen Fehlern/ mit einigen Fehlern/ mit vielen Fehlern.

Kurze Texte aus dem Übungsbereich schreibt ... fehlerfrei/ fast fehlerfrei/ mit wenigen Fehlern/ mit einigen Fehlern/ mit vielen Fehlern nach Ansage auf.

fehlerfrei = 0 Fehler  
fast fehlerfrei = 1 und 2 Fehler  
mit wenigen Fehlern = 3 - 5 Fehler  
mit einigen Fehlern = 6 - 9 Fehler  
mit vielen Fehlern = ab 10 Fehlern

... kennt verschiedene Textsorten und wendet erlernte Verfahren beim Schreiben sicher/ überwiegend sicher/ mit Unterstützung an.

Hierbei schreibt (Name) überwiegend/ im Allgemeinen/ noch nicht verständlich und strukturiert.

... kann Wörter nachschlagen und kennt alle/ die meisten/ wenige erlernte(n) Rechtschreibregeln.

... kann nach vorgegebenen Kriterien selbstständig/ mit wenig Hilfe/ mit Hilfe eigene Texte überarbeiten.

... kennt erste grundlegende sprachliche Begriffe und Strukturen sicher/ überwiegend sicher/ noch nicht sicher.

### **3. Lesen und mit Texten umgehen**

... kann unbekannte, altersgerechte Texte flüssig / überwiegend flüssig, betont und sinnerfassend vorlesen, Inhalte wiedergeben und Fragen zum Text -/fast immer beantworten. (bei guten Schülern)

**oder:**

... kann geübte Texte überwiegend/ im Allgemeinen/ mit Hilfe flüssig lesen und hat noch Schwierigkeiten, Inhalte wiederzugeben, Fragen zum Text zu beantworten und schriftliche Handlungsanweisungen umzusetzen.

# Fachspezifische Leistungen im Fach Deutsch

## Mögliche fachspezifische Leistungen:

- Präsentationen, auch mediengestützt (z. B. Buchvorstellung, Lapbook, Referat mit Plakat oder digitaler Präsentation, Lesevortrag, Gedichtvortrag, szenische Darstellung, Erlebnisbericht, Plakat zum Unterrichtsgang)
- Lesestrategien anwenden
- Textgestaltungsmöglichkeiten anwenden (z. B. Gedichte, Plakate, Minibücher)
- graphische (z. B. Konkrete Poesie) bzw. akustische Gestaltung von Texten (z. B. Klanggeschichte)
- Unterrichtsdokumentationen (z. B. Lesetagebuch, Lerntagebuch)
- Anwendung fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen (z. B. Nachschlagewerke benutzen, Regelplakate erstellen)
- Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung
- Lernwerkstattprojekte
- freie Leistungsvergleiche (z. B. Schülerwettbewerbe)

Fachspezifische Lernaufgaben werden bereits ab dem 1. Schuljahr als Lernsituationen angebahnt. Im dritten und vierten Schuljahr werden je 4 fachspezifische Leistungen im Schuljahr in Leistungs- und Überprüfungssituationen erbracht. Art, Inhalt und Bewertungskriterien der Aufgaben für die einzelnen Jahrgangsstufen werden von der Fachkonferenz festgelegt. Im dritten Schuljahr gibt die Fachkonferenz die fachspezifischen Aufgaben vor, während die Schüler im 4. Schuljahr sich die Aufgaben aus einem festgelegten Aufgabenpool auswählen.